

Theatiner Film

NOVEMBER
DEZEMBER 2017

DIE KANADISCHE REISE
von Philippe Lioret

Theatinerstraße 32 | Telefon 22 31 83 | www.theatiner-film.de

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme
in Originalsprache mit Untertiteln.



Argentinien/Spanien 2016 | span. O.m.U. | 118 Min.
Regie und Kamera: Gaston Duprat, Mariano Cohn
Buch: Andrés Duprat
Musik: Toni M. Mir
Darsteller: Oscar Martínez, Dady Brieva, Andrea Frigerio,
Nora Navas, Manuel Vicente

VORAUSSICHTLICH AB 2. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

EL CIUDADANO ILUSTRE (Der Nobelpreisträger)

Zum ersten Mal seit 40 Jahren kehrt der Literaturnobelpreisträger Daniel Mantovani in seinen Heimatort in der argentinischen Provinz zurück, um die Ehrenbürgerwürde anzunehmen. Doch was als nostalgische Reise an die Quelle seiner literarischen Inspiration beginnt, wird für den berühmten Autor bald zum allzu realen Höllentrip. Mantovani freut sich darauf, seine erste Liebe und die alten Freunde und Bekannten aus seiner Heimat wiederzusehen. So scheint dann zunächst auch alles perfekt. Doch Bewunderung und Stolz schlagen bald um in Neid und Missgunst. Als er von einer jugendlichen Dorfschönheit im Hotelzimmer aufgesucht wird, nimmt das Unheil unerbittlich seinen Lauf... Eine der intelligentesten Komödien der letzten Jahre und eine wunderbare Persiflage auf den Kulturbetrieb! In der Hauptrolle Oscar Martínez (WILD TALES). GOYA 2017: Bester iberamerikanischer Film
Filmfestival Venedig: Darstellerpreis für Oscar Martinez

VORAUSSICHTLICH AB 2. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

GAUGUIN – VOYAGE DE TAHITI (Gauguin)

Tahiti, 1891. Der französische Künstler Paul Gauguin hat sich in sein selbst erwähltes Exil nach Französisch-Polynesien zurückgezogen. In der Wildnis, fernab der Zivilisation Europas, entwickelt er einen neuen Stil des Malens. Während seiner Erkundungstouren über die Insel trifft er die junge Tehura, die seine Muse und auch Modell seiner bekanntesten Gemälde werden wird. Paul Gauguin (1848–1903) war einer der wichtigsten Wegbereiter des Expressionismus und Avantgardist der Moderne. Zeitlebens war er ein Suchender nach dem Wesen der Dinge und dem Mysterium der Welt. In seinem künstlerischen Schaffen sollte die Schönheit und das Rohe der Natur als alleiniges Modell dienen. Gauguins Südseebilder sind Ausdruck der Sehnsucht nach einem Paradies, das er in Tahiti gefunden zu haben glaubte. Vincent Cassel (MEIN EIN, MEIN ALLES) verkörpert den großen Künstler in der wohl spannendsten Episode seines Schaffens.



Frankreich 2017 | frz. O.m.U. | 104 min.
Regie: Edouard Deluc
Buch: Edouard Deluc, Etienne Comar, Sarah Kaminsky,
Thomas Lilti
Kamera: Pierre Cottureau
Musik: Warren Ellis
Darsteller: Vincent Cassel, Tuhei Adams, Malik Zidi, Pua-Tai Hikutini, Pernille Bergendorff



Österreich 2016 | dt. + engl. + russ. O.m.U. | 91 Min.
Dokumentarfilm
Regie und Buch: Peter Stephan Jungk
basierend auf dem Buch DIE DUNKELKAMMERN DER
EDITH TUDOR-HART
Kamera: Jerzy Palacz
Musik: Rupert Huber

VORAUSSICHTLICH AB 12. NOVEMBER IN DER SONNTAGSMATINEE:

TRACKING EDITH (Auf Ediths Spuren)

Edith Tudor-Hart war eine der wichtigsten Protagonistinnen der britischen Sozial-Fotografie der 1930er-Jahre. Gleichzeitig war sie Spionin für die Sowjetunion und half mit, deren berühmtesten Spionagering aufzubauen. 1908 in Wien geboren, war die jüdische Großtante des Regisseurs Peter Stephan Jungk unter anderem Montessori-Kindergärtnerin, Bauhaus-Schülerin und eine erfolgreiche Spionin des sowjetischen Geheimdienstes KGB. Jungk versucht den Rätseln ihres Lebens auf die Spur zu kommen – in Österreich, Großbritannien und Russland. Er spricht mit Militärgeschichtlern, Fotoarchivaren, Ex-KGB-Agenten und Familienmitgliedern und fragt sich vor allem, wie Edith trotz der bekannten Grausamkeiten des stalinistischen Regimes überzeugte Kommunistin bleiben konnte. Der Film vermittelt einen Eindruck davon, in welchem Ausmaß die Spionage das Leben von Edith Tudor-Hart (gestorben 1973) prägte und zeigt die Stationen Ihres Doppellebens.

AM 19. NOVEMBER UM 11:00 UHR IN DER SONNTAGSMATINEE:

FINDING PICTURES (Bilder finden)

Zum 75. Jahrestag seiner Ermordung: 100 Kinos weltweit erinnern an Bruno Schulz. Bruno Schulz, weltweit hoch geachteter polnisch-jüdischer Schriftsteller und Künstler, malte unter dem Schrecken der deutschen Besatzung 1941/42 in der galizischen Stadt Drohobycz – um sein Leben zu retten – Wandfresken für die Kinder eines SS-Führers. Am 19. November 1942 wurde Bruno Schulz von der SS erschossen. Die Wandbilder sind nach dem Ende des II. Weltkriegs trotz intensiver Suche nicht wieder gefunden worden. Am 9. Februar 2001 entdeckt das Filmteam von Benjamin Geissler die lange verschollenen Kunstwerke – eine kleine Sensation. Doch wenig später werden Fragmente der Fresken von Mitarbeitern der Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem in einer geheimen Aktion herausgetrennt und nach Israel ausgeführt. Dieses Vorgehen verursacht eine weltweite Kontroverse um die rechtmäßigen Erben der künstlerischen Werke der Opfer des Holocaust.



Deutschland 2002 | dt. + poln. + ukrain. + u.a. O.m.U.
106 Min. | Dokumentarfilm
Regie und Kamera: Benjamin Geissler
Idee: Christian Geissler
Musik: Guglielmo Pagnozzi
Darsteller: Christian Geissler, Alfred Schreyer, Harry Zeimer,
Apolonia Klügler, Wladimir Protasow †, Dora Kacnelson †,
u.v.a.

Design: Birgit Haas

Theatiner Film

Das besondere Kino in München
für Arthouse-Filme in Originalsprache
mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer
Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der
ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website
für den Newsletter an und Sie erhalten
wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Montag und Dienstag ist Kinotag!

Mitglied der  **EUROPA CINEMAS**
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Theatiner Film

Theatinerstraße 32 | 80333 München
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72
www.theatiner-film.de

VORAUSSICHTLICH AB 23. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

RÉPARER LES VIVANTS (Die Lebenden reparieren)

Als Simon am frühen Morgen mit Freunden zum Surfen aufbricht, kann niemand etwas von der drohenden Tragödie ahnen: Ein Autounfall verletzt den Teenager so schwer, dass seine Eltern plötzlich Entscheidungen treffen müssen, deren weitreichende Konsequenzen sie an ihre Grenzen bringen. Im fernen Paris erfährt die zweifache Mutter Claire unterdessen, dass ihr schwaches Herz zu versagen droht, wenn nicht umgehend etwas unternommen wird. Den Ärzten läuft die Zeit davon... Mit einem herausragenden Ensemble, dem auch internationale Stars wie Tahar Rahim (LE PASSÉ) und Emmanuelle Seigner (VENUS IM PELZ) angehören, erzählt Katell Quillévéré (DIE UNERSCHÜTTERLICHE LIEBE DER SUZANNE) 24 Stunden aus dem Leben einer Hand voll Menschen, die durch das Unfallkoma eines jungen Mannes in Extremsituationen gestürzt werden. Ein spannendes, tiefgründiges Drama, das viel menschliche Wärme, und trotz allem auch mehr als einen Funken Optimismus ausstrahlt.



Frankreich, Belgien 2016 | frz. O.m.U. | 103 Min.
Regie: Katell Quillévéré
Buch: Katell Quillévéré, Gilles Taurand, basierend auf dem Roman RÉPARER LES VIVANTS von Maylis de Kerangal
Kamera: Tom Harari
Musik: Alexandre Desplat
Darsteller: Tahar Rahim, Emmanuelle Seigner, Anne Dorval, Bouli Lanners, Koolhaas, Alice de Lencquesaing



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 90 Min.
Regie und Buch: Thomas Kruihof
Kamera: Alex Lamarque
Musik: Gregoire Auger
Darsteller: François Cluzet, Denis Podalydès, Sami Bouajila, Simon Abkarian, Alba Rohrwacher, Bruno Georis

VORAUSSICHTLICH AB 23. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LA MÉCANIQUE DE L'OMBRE (Operation Duval – Das Geheimprotokoll)

Frei nach Franz Kafkas Novelle DER PROZESS erzählt Regisseur Thomas Kruihof die Geschichte des Unternehmensberaters Duval, der nach einem überstandenen Burn-Out auf Arbeitssuche ist. Von einer mysteriösen Firma erhält er ein neues Jobangebot: Er soll im Geheimen Telefongespräche transkribieren und archivieren. Mehr und mehr wird er dabei Teil eines politischen Komplotts und in die bizarre Welt der Geheimdienste hineingezogen...

Ein herausragend erzählter Polit-Thriller, prominent besetzt mit ZIEMLICH BESTE FREUNDE-Star François Cluzet in der Hauptrolle.

„Ein beeindruckender Film!“ *The Hollywood Reporter*

„Mehr als sehenswert!“ *Le Monde*

VORAUSSICHTLICH AB 30. NOVEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LA NOVIA DEL DESIERTO (Señora Teresas Aufbruch in ein neues Leben)

Die 54 Jahre alte Teresa arbeitet seit Jahrzehnten als Hausmädchen für eine Familie in Buenos Aires. Als die Familie ihr Haus verkaufen muss, ist Teresa gezwungen, eine neue Arbeitsstelle im weit entfernten San Juan anzunehmen. Obwohl ihr das Reisen nicht besonders liegt, macht sie sich trotzdem auf den Weg durch die Wüste. Bei ihrem ersten Zwischenstopp, im Land der wunderbaren „Heiligen Correa“, verliert sie ihre Tasche mit all ihren Habseligkeiten. Durch diesen Zwischenfall lernt sie El Gringo kennen, einen fahrenden Händler, der ihr als Einziger weiterhelfen kann, ihre Tasche wiederzufinden. Was wie das Ende ihrer Welt schien, erweist sich möglicherweise als ihre Rettung... Ein charmantes, romantisches Road Movie mit Paulina Garcia (GLORIA).
Un Certain Regard – Cannes Filmfestival 2017



Argentinien, Chile 2017 | span. O.m.U. | 78 Min.
Regie: Cecilia Atán, Valeria Pivat
Buch: Cecilia Atán, Valeria Pivat, Martín Salinas
Kamera: Sergio Armstrong
Musik: Leo Sujatovich
Darsteller: Paulina Garcia, Claudio Rissi



Deutschland, Frankreich, Polen, Türkei 2016
türkisch O.m.U. | 106 Min.
Regie und Buch: Yeşim Ustaoğlu
Kamera: Michael Hammon
Musik: Antoni Komasa-Łazarkiewicz
Darsteller: Funda Eryigit, Ecem Uzun, Mehmet Kurtuluş, Okan Yalabik

VORAUSSICHTLICH AB 7. DEZEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

TEREDDÜT (Clair Obscur)

Es scheint, als hätten Shenaz und Elmas wenig miteinander gemeinsam. Shenaz arbeitet als Psychotherapeutin an der türkischen Mittelmeerküste, lebt in einem schmucken Heim und führt – vermeintlich – eine stabile Beziehung. Elmas wurde als Teenagerin mit einem viel älteren Mann verheiratet, ist ihm widerwillig sexuell zu Diensten und kümmert sich unter Aufsicht ihrer Schwiegermutter um alle Haushaltsangelegenheiten. Doch auch auf der anderen Seite der zerrissenen türkischen Gesellschaft bleibt die Sehnsucht nach der versprochenen Freiheit enttäuscht und gleichzeitig ungebrochen. *Filmfest München 2017 – spotlight* Eine packende Geschichte über zwei junge Frauen, die auf den ersten Blick sehr unterschiedlich sind – die eine lebt emanzipiert, die andere eher einem traditionellen Rollenbild entsprechend. Dennoch teilen die beiden viel mehr miteinander als gedacht, wie sich nach einem dramatischen Ereignis zeigt...
Türkisches Filmfestival Mannheim 2017: Hauptpreis

VORAUSSICHTLICH AB 14. DEZEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LE FILS DE JEAN (Die kanadische Reise)

Regisseur Philippe Lioret erzählt in DIE KANADISCHE REISE die Geschichte des 33-jährigen Mathieu, der seinen leiblichen Vater nie kennengelernt hat. Eines Tages erhält er einen mysteriösen Anruf aus Kanada: Sein Vater sei tot und habe ihm ein Päckchen hinterlassen. Neugierig und erwartungsvoll entschließt er sich zu einer Reise ins Unbekannte. In Montreal erwarten ihn zwei ahnungslose Halbbrüder. Pierre, Überbringer der Todesnachricht und Freund des Verstorbenen, will die Existenz eines weiteren Sohnes vor ihnen und ihrer Mutter geheim halten. Ein Versteckspiel beginnt. Getarnt als Freund Pierres ergündet Mathieu seine Wurzeln und stößt dabei auf verborgene Familiengeheimnisse. Der neue Film von Regisseur Philippe Lioret (WELCOME, DIE FRAU DES LEUCHTTURMWÄRTERS) ist eine großartig erzählte Familiengeschichte, basierend auf einem Roman des Bestseller-Autors Jean-Paul Dubois.
„Ein Film wie in Stein gemeißelt!“ *The Hollywood Reporter*



Frankreich, Kanada 2016 | frz. O.m.U. | 98 Min.
Regie: Philippe Lioret
Buch: Philippe Lioret, Natalie Carter, basierend auf dem Roman SI CE LIVRE POUVAIT ME RAPPROCHER DE TOI von Jean-Paul Dubois
Kamera: Philippe Guilbert
Darsteller: Pierre Deladonchamps, Gabriel Arcand, Catherine de Léan, Marie-Thérèse Fortin, Pierre-Yves Cardinal



Frankreich 2017 | frz. O.m.U. | 94 Min.
Regie: Claire Denis
Buch: Claire Denis, Christine Angot
Kamera: Agnès Godard
Musik: Stuart A. Staples
Darsteller: Juliette Binoche, Xavier Beauvois, Philippe Katerine, Josiane Balasko, Sandrine Dumas, Nicolas Duvauchelle, Alex Descas, Valeria Bruni Tedeschi, Gérard Depardieu

VORAUSSICHTLICH AB 14. DEZEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

UN BEAU SOLEIL INTÉRIEUR (Meine schöne innere Sonne)

Umgeben von Menschen und trotzdem allein. Isabelle lebt das Leben eines Singles in der Großstadt Paris. Sie ist eine Frau mit Vergangenheit – stark und unabhängig, als Künstlerin anerkannt, dafür aber wenig erfolgreich im Privatleben. In ihrer Ratlosigkeit erhofft sich Isabelle ausgerechnet von einem Wahrsager die Antwort auf die Frage, die sie mehr als alles andere beschäftigt: Gibt es die Liebe fürs Leben oder ist sie nur eine Utopie?

Mit MEINE SCHÖNE INNERE SONNE hat Claire Denis ihre erste romantische Komödie realisiert, die sowohl vom französischen Publikum als auch von der Kritik mit Begeisterung aufgenommen wurde. Juliette Binoche spielt kongenial eine starke und zugleich verletzbare Frau in ihren besten Jahren, die ihr Glück sucht. Unterstützt wird sie dabei von einem starken Ensemble, allen voran Gérard Depardieu in einem kurzen aber unvergesslichen Auftritt.
Eröffnungsfilm La Quinzaine des Réalistes, Cannes 2017